

Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten

PROTOKOLL

der Sitzung des Ausschusses für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten am 24.09.2019

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 20:30 Uhr
Tagungsort: Infozentrum "Wald und Moor", Ribnitzer Landweg 3, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Tino Leipold anwesend

Mitglieder

Herr Axel Attula anwesend ab 17:40 Uhr

Herr Uwe Brandenburg nicht anwesend

Frau Ramona Giese anwesend

Frau Christel Lesche-Panizza anwesend bis 19:40 Uhr

Frau Kathrin Meyer anwesend ab 17:50 Uhr

Herr Henry Neumann anwesend

Frau Swantje Petersen anwesend

Frau Katrin Stadtaus anwesend

Verwaltung

Frau Diana Brusch anwesend

Herr Frank Ilchmann anwesend

Frau Silke Kunz anwesend

Gäste

Herr Holger Tessendorf anwesend bis 18:30 Uhr

Schriftführer

Herr Marc Noack anwesend

Presse

Herr Robert Niemeyer anwesend

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 12.08.2019 mit Protokollkontrolle
- 4 Vorstellung des touristischen Angebotes vom Infozentrum Wald und Moor durch Holger Tessendorf
- 5 Auswertung große städtische Veranstaltungen 2019
- 6 Maßnahmen- und Haushaltsplanung
- 7 Anfragen/Mitteilungen

nichtöffentlicher Teil:

- 8 Auskünfte/Mitteilungen
- 9 Schließung der Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Leipold eröffnet um 17:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 6 anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Es wurden keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt.

TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 12.08.2019 mit Protokollkontrolle

Das Organigramm der Mitarbeiter des Büros für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur wird zur nächsten Sitzung nachgereicht. Das Protokoll vom 12.08.2019 wurde einstimmig bestätigt.

TOP 4 Vorstellung des touristischen Angebotes vom Infozentrum Wald und Moor durch Holger Tessendorf

Herr Leipold begrüßt **Herrn Tessendorf**, Mitarbeiter des Infozentrums „Wald und Moor“, und übergibt das Wort. **Herr Tessendorf** bedankt sich für die Einladung und erläutert grundlegend zum Naturschutzgebiet „Wald und Moor“, dass dieses seit 1939 unter Schutz steht und so einmalig in der Artenvielfalt und Ausprägung vorzufinden ist. Die zurückliegende Wetterlage, insbesondere die Trockenheit, gestaltet die aktuelle Renaturierung extrem schwer und kostspielig. Die Beantragung von Fördermöglichkeiten ist für **Herrn Tessendorf** aufgrund des personellen Engpasses nicht möglich und bittet deshalb um Unterstützung durch die Stadtverwaltung.

Herr Tessendorf erläutert weiter, dass Kooperationen mit Gemeinden, Hotels und Kurverwaltungen bestehen, welche die angebotenen geführten Wanderungen sehr gerne annehmen. Circa 45.000 bis 50.000 Menschen besuchen jährlich das Naturschutzgebiet, 1.900 Führungen mit je ca. 13 Personen werden im Durchschnitt durchgeführt.

Die Jugendarbeit ist, so erläutert **Herr Tessendorf**, ein sehr wichtiges Thema, weshalb Projekte und Projekttag in Schulen durchgeführt werden. Das zur Verfügung stehende Budget ist leider stets gering und so ist es sehr schwer, Erneuerungen und die Weiterentwicklung zu finanzieren.

Herr Tessendorf beschreibt die aktuelle personelle Lage aufgrund seiner alleinigen Anstellung als sehr angespannt, auch in Anbetracht des bevorstehenden Renteneintritts 2021. Bisher wurden Anträge auf Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit von derzeit 35 Stunden auf 40 Stunden sowie die Überprüfung der Eingruppierung stets abgelehnt. **Frau Kunz** berichtet, dass das Büro für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur bei der Entwicklung und Herstellung von Werbematerial unterstützend tätig ist.

Herr Ilchmann wird die aktuelle personelle Lage prüfen. Für die Prüfung und Abwicklung von Förderungen ist Frau Anett Ahrens, Sachbearbeitung Wirtschaftsförderung des Amtes für Bau, Wirtschaft und Liegenschaften, zuständig.

Herr Leipold erfragt die aktuellen Preise der Wanderungen. **Herr Tessendorf** erläutert, dass eine geführte Wanderung mit einem zeitlichen Umfang von 4 Stunden pro Person derzeit 9,50 € ohne Kurkarte und 8,00 € mit Kurkarte kostet. Eine geführte Gruppenwanderung für Graal-Müritz wird derzeit mit pauschal 60,00 € abgerechnet. Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass eine Preisanpassung geprüft werden sollte. **Frau Kunz** wird gebeten, **Herrn Tessendorf** bei Preisverhandlungen zu unterstützen. Ziel soll es sein, einen möglichst hohen Anteil der Personalkosten zu refinanzieren.

Frau Meyer lobt die hohe Einsatzbereitschaft von **Herrn Tessendorf**. **Frau Stadtaus** erfragt, welche Ausbildung für diese Tätigkeit notwendig ist. **Herr Tessendorf** erläutert, dass eine Ausbildung in den Richtungen Biodiversität bzw. Ökologie entscheidend ist. **Herr Leipold** bedankt sich für die Erläuterungen und stellt fest, dass seitens der Verwaltung Handlungsbedarf besteht. Der Ausschuss wünscht, dass das Infozentrum „Wald und Moor“ als touristische Destination gestärkt wird und das Büro für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur das Infozentrum intensiver unterstützt. **Herr Tessendorf** verlässt um 18:30 Uhr die Ausschusssitzung.

TOP 5 Auswertung große städtische Veranstaltungen 2019

Frau Brusch wertet anhand der beigefügten Präsentation die städtischen Großveranstaltungen 2019 aus. Grundsätzliche Änderungen waren, dass aufgrund der Auflösung der Agentur von **Herrn Maletz** die Durchführung diverser Veranstaltungen in Ribnitz-Damgarten völlig überdacht werden musste. Ein weiterer großer Schritt war die Einführung von Mehrwegbecher bei den Veranstaltungen.

Zum Frühlingsfest erfragt **Frau Meyer**, wie sich dieses finanziert. **Frau Brusch** erläutert, dass die Veranstaltungsagentur Goliath Show & Promotion GmbH diese Veranstaltung zum ersten Mal durchgeführt hat, somit noch erprobt, wie zukünftig der Anspruch dieser Veranstaltung erhöht werden kann. Aufgrund des erhöhten Aufwands durch die Einführung der Mehrwegbecher hat die Stadt nach Rücksprache mit dem Hauptausschuss erstmalig einen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro gewährt. **Frau Stadtaus** erfragt, für wie viele Jahre die Durchführung dieser Veranstaltung ausgeschrieben wurde. **Frau Brusch** erläutert, dass keine direkte Ausschreibung erfolgte, sondern gezielte Gespräche mit Veranstaltern geführt wurden. Zusätzlich wurde über die Presse über die Thematik informiert. Leider hat kein örtlicher Veranstalter Interesse bekundet. **Frau Kunz** erläutert die Auswahl der Agenturen, die nach Vorstellung im Hauptausschuss beauftragt wurden. **Herr Attula** schlägt vor, die freiwillige Feuerwehr Ribnitz-Damgarten mit einzubeziehen, damit die Gemeinschaft weiter gestärkt wird. **Frau Brusch** erläutert, dass die Feuerwehr nicht die Kapazitäten hat, solch eine große Veranstaltung zu stemmen. Dafür wurde der „Tag der Feuerwehr“ geschaffen. **Frau Kunz** gibt zu bedenken, dass gerade die Ehrenamtlichkeit nach Rücksprache mit der Feuerwehr selbst nicht überstrapaziert werden darf.

Zum Kinderfest informiert **Frau Brusch**, dass eine Verlagerung in die Klosterwiesen aufgrund der offenen und hellen Atmosphäre angedacht ist. Auf diesem Platz ist auch die Möglichkeit gegeben, alle Angebote zu konzentrieren. Bei angedachter Angebotserweiterung (u.a. ein bezuschusstes Trampolin) würde sich der städtische Zuschuss von 1.500 € auf 2.500 € erhöhen. **Frau Petersen** stellt die Frage, ob Kindertageseinrichtungen mit einbezogen werden, welche **Frau Brusch** bejaht.

Frau Meyer regt an, dass Kinderfest im nächsten Jahr am 1. Juni durchzuführen, da dieser Tag arbeitsfrei ist und Eltern dadurch die Möglichkeit haben, dass Fest mit ihren Kindern stressfrei zu besuchen. **Frau Brusch** stimmt dem grundsätzlich zu, weist aber darauf hin, dass der Kindertag im nächsten Jahr auf Pfingstmontag fällt und die unterstützenden Vereine dann nicht zur Verfügung stehen. Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass eine Subventionierung bestimmter Attraktionen nicht erfolgen sollte und die Angebote für die Kinder grundsätzlich frei sein sollten, ansonsten sollten die Attraktionen nicht angeboten werden.

Frau Brusch berichtet weiter über das Swing Breeze, welches zukünftig durch den Ausbau der Oltimer-Schau und des Catering aufgewertet werden soll. Für die Durchführbarkeit werden noch weitere Sponsoren gesucht.

Zum Hafenfest informiert **Frau Brusch**, dass dieses durch die Agentur Highlights Event Management MV durchgeführt wird. Die Ausschussmitglieder äußern sich sehr lobend zu der Veranstaltung. Wie sich in der Abrechnung herausstellte, war es 2019 leider ein Verlustgeschäft. **Herr Ilchmann** gibt zu bedenken, dass die Preise der Attraktionen sowie der Imbissstände generell zu hoch waren. Ein Gast trägt vor, dass die Rückgabe der Mehrwegbecher sich problematisch gestaltet hat, da die Getränkewagen teilweise bereits geschlossen hatten, sodass eine Rückgabe nicht mehr möglich war. Ebenso waren nur sehr wenige Toiletten vorzufinden. **Frau Kunz** antwortet darauf, dass ihr der Sachverhalt zu den Mehrwegbechern bisher unbekannt war, dies aber prüfen wird. Zu den Toiletten ist zu sagen, dass diese auf der gesamten Veranstaltungsfläche aufgestellt wurden, insgesamt war ein Toilettenwagen mehr als in den Vorjahren vor Ort. Leider gab es Probleme aufgrund technischer Störungen sowie auch Unruhe durch die Gäste, da auch im sonst frei nutzbaren Sanitärbereich im Hafen je 0,50 € für die Benutzung zu entrichten waren. Auch dieser Sachverhalt wird geprüft. Der Ausschuss spricht sich dafür aus, auch in Zukunft bei großen Veranstaltungen alle öffentlichen WCs im Hafenbereich kostenpflichtig zu machen.

Nach Vorstellung der Veranstaltung „Rocken & Shoppen“ durch **Frau Brusch** kritisiert **Frau Lesche-Panizza**, dass Konfetti aus Plastik verkauft und damit die Innenstadt verunreinigt wurde. **Herr Ilchmann** erläutert dazu, dass bereits ein Gespräch mit dem Händler, welcher das Konfetti verkaufte, erfolgt ist, dieser jedoch uneinsichtig ist. Es erfolgt eine schriftliche Mitteilung, dass der Händler in weiteren Fällen der Verunreinigung und Umweltschädigung die Reinigungskosten zu tragen hat. **Frau Lesche-Panizza** spricht weiterhin die verwendeten Materialien der Plakate an, welche aus Plastik bestehen und somit keineswegs umweltfreundlich sind. **Herr Leipold** stimmt dem zu und schlägt ebenfalls der Verwaltung vor, auf nachhaltige, beispielsweise mehrmals nutzbare und überklebbare, Plakate umzusteigen.

Frau Brusch erläutert zum Weihnachtsmarkt, dass dieser durch den Ribnitzer Innenstadt e.V. durchgeführt wird. Zukünftig ist eine anteilige Verlagerung in die neue Klosterstraße gedacht. Die Ausschussmitglieder hinterfragen, ob es genügend Veranstalter für diese große Fläche gibt. **Frau Kunz** erläutert dazu, dass nach Aussage von **Herrn Maletz** 2018 kaum allen Interessenten ein Platz zugewiesen werden konnte, da nicht genügend Holzhütten zur Verfügung standen. Aus diesem Grunde werden Ersatzhütten benötigt. **Frau Lesche-Panizza** empfiehlt, dass der Weihnachtsmarkt zukünftig nicht auf dem Markt durchgeführt werden sollte, da dort der Charme verloren geht.

Frau Kunz stellt die Planung der „Bernsteintage 2020“ vor. Das Augenmerk liegt darauf, verschiedene Zielgruppen an verschiedenen Orten in der Stadt (Hafen Ribnitz, Marktplatz Ribnitz, Stadtkirche St. Marien sowie Kloster Ribnitz) anzusprechen, wozu inhaltlich kompetente Partner gesucht werden. **Frau Kunz** stellt den Entwurf der einzelnen Attraktionen für die Zeit vom 10. bis zum 14. Juni 2020 vor. Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass der Plan sehr ansprechend, aber auch extrem umfangreich ist, wodurch ein hoher personeller Aufwand auch zukünftig vorliegen wird. **Frau Kunz** möchte gern deshalb über diesen Plan diskutieren, auch ob andere Veranstaltungsorte, zum Beispiel Damgarten, bedacht werden sollten. **Frau Meyer** bittet aufgrund des Umfangs des Planes um Bedenkzeit, damit in einer späteren Sitzung sich intensiv dazu ausgetauscht werden kann. **Herr Neumann** gibt zu bedenken, dass bei solch einer umfangreichen Veranstaltung unbedingt Generationsübergreifend gedacht werden sollte, dazu zählt auch die Infrastruktur. Abschließend erteilt der Ausschuss den Auftrag an die Verwaltung, die Planung der Bernsteintage fortzuführen.

Frau Kunz erläutert die Budgetplanung für den Bereich kulturelle Veranstaltungen 2020 im Vergleich zum Vorjahr.

TOP 6 Maßnahmen- und Haushaltsplanung

Aufgrund des zeitlichen Umfangs wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Ausschusssitzung vertagt. **Frau Kunz** bietet an, mit der Einladung die Planung 2020 gesamt zu verschicken, damit sich alle Ausschussmitglieder auf die nächste Sitzung vorbereiten können.

TOP 7 Anfragen/Mitteilungen

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Ende der öffentlichen Sitzung um 20:00 Uhr.

Herr Tino Leipold
Vorsitz

Herr Marc Noack
Protokollführung